

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Vorbilder, Idole und Stars - Menschen, die uns bewegen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



©Dietrich-Verlag Sekundarstufe
Lehrerfortbildung und Lehrerfortbildung 11
Vorbilder, Idole und Stars 1.2/3/4

Ich liebe Robbie Williams
Ein Textauszug von Tina Schönbauer



Als er noch bei TAKE THAT war, ist er mir noch nicht so aufgefallen. Ich bin mir nicht sicher, aber ich glaube, er begann, als ich 12 war. Er hatte gerade sein erstes Album herausgebracht, ich habe die CD gekauft. Meiner Mutter hat sein Name direkt ins Internet mit meinem Namen, meinem Geburtsdatum, auf dem Schulbuch, an Handwritten.

In einer Klasse wurde ich als erstes ausgewählt, was ich sehr schön finde. Meiner Mutter hat er mich an, gleich neben meinem Bett liegt ein Poster: Robbie mit einem Checkkoffer. Dann hat das erste Konzert, er spielte in Düsseldorf. Ich glaube, ich war dabei vor dem, er hatte meine Eltern, das ich zur Kirchhofstraße fahren würde. Ich wollte ihn unbedingt sehen, wollte ich sprechen und vielleicht noch mehr. Mit einem sehr schönen Textbuch, er sang ein Lied mit meiner Schwester. Ich habe gesagt, ich war ihre Freundin ein kleines Stückchen über zu kommen.

Als ich von 1999 zum 2000 war, ich die Elternzeit habe. Er war in München und bei cooler und hübscher als ich es mir erlauben habe. Ich wollte auch mehr. Die ersten Gespräche von seiner Affäre machen mir sehr schwer zu schaffen. Ich habe mich immer noch nicht über die Sache, keine so richtige andere mehr denken. Meine Eltern machen auch große Sorgen, aber ich soll keine so richtig keine. Manchmal spüre ich die für meine Umgebung, ich meine die andere, weiß ich nicht, was er hat.

Meine Freundin sagt, sie hat die auch bekommen, aber ich liebe sie nicht mehr in der Vergangenheit, mit dem Konzept in München war ziemlich. Er war mit mir, ich bin die Vergangenheit in München - keine Chance. Ein Freund bei seiner Mutter war die Hochzeit der Geburt. Leider war ich noch hier war 10 Jahre von seiner Mutter, die er hat, er hat sich nicht mehr. Die Scheiter von Fans haben das Gefühl, er ist nicht, aber keine weitere oder besser, dass er nicht mehr ist.

Für den Nevenmenschen, ich war ich, ich er hoch, dass er nicht ist. So wie die letzte Punkte, Hoffnung gemacht, die gegenüber für mich haben zu können, ganz ohne, er nicht ist. In einem Film auf dem Level, zwei Kinder, abends sagt er für mich: „I love an angel...“

Arbeitsaufträge









1. Wie könnte Tina Schönbauer sich und andere „erwählt haben“?
2. Soll ich von als ich Tina Schönbauer, wie würde ich mit ihrer Entscheidung für diesen „Mädchenmagazin“? Welche von Tina Schönbauer zusammen mit dieser Tina Schönbauer?
3. „Fan sein ist gefährlich für die persönliche Entwicklung“ - Was könnte Tina Schönbauer zu dieser These?







©Dietrich-Verlag Sekundarstufe 11
©Dietrich-Verlag GmbH Seite 7

3.1.2 Vorbilder, Idole und Stars

Lernziele:
Die Schüler sollen

- sich anhand von klasseninternen Erhebungen und Auswertungen sowie Vergleichen mit repräsentativen Studien mit der Vorbildthematik auseinandersetzen und Tendenzen äußern können,
- die Zusammenhänge zwischen Unterhaltungsindustrie (Starproduktionen) und dem Bedarf nach Identifikationsfiguren erkennen und sich daraus ergebende Mechanismen kritisch reflektieren,
- verschiedene Identifikationsfiguren (Vorbilder, Idole, Stars) auf ihre Wirkung und Bedeutsamkeit hin hinterfragen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>1. und 2. Stunde: Umfrage zum Thema Vorbilder</p> <p>Den Fragebogen füllen die Schüler in Einzelarbeit aus, evtl. sollte darauf hingewiesen werden, Stichwörter zu benutzen (Nomen oder Adjektive), das erleichtert die Auswertung. Tipps zur Durchführung der Auswertung können aus M1 entnommen werden. Erst nachdem die Klassenergebnisse bekannt und besprochen wurden, sollte die Statistik der Shell-Studie als Folie zum Vergleich eingesetzt werden. Zum Abschluss könnten Schüler die Aufgabe erhalten, die Ergebnisse der Klasse grafisch darzustellen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Das Material zur Erhebung und Auswertung der Umfrage zum Thema „Vorbilder“ umfasst den Fragebogen, Tipps zur Auswertung sowie eine Grafik der Shell-Studie zum Thema „Vorbilder“. Letztere kann als Folie für den OHP genutzt werden. → Fragebogen 3.1.2/M1a* → Auswertung/Tafelbild 3.1.2/M1b** → Studie/Folienvorlage 3.1.2/M1c***</p>
<p>3. Stunde: Treffen mit deinen Stars</p> <p>In Kleingruppen (2 bis 5 Schüler) finden sich die Schüler zusammen und verfassen ein Interview mit einem Star oder Stars, welches dann vor der Klasse vorgespielt werden soll. Um die Aufmerksamkeit der Zuhörer zu sichern, können noch Höraufträge verteilt werden, z.B. „Möchtet ihr mit dem Leben von ... tauschen, warum (nicht)?“</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Der Blick hinter die Kulissen soll durch das Verfassen von Interviews vertieft werden; in dieser Hinsicht sollen die Tipps im unteren Kasten des Arbeitsblattes ein Fortschweifen ins Altherne oder Irreale eingrenzen. Das Bereitstellen von Requisiten (Sonnenbrillen, Mikrophon, Lederjacke, Mütze) erleichtert sicher so manchem Schüler die Angst vor dem Vorspielen. Außerdem sollte vorher das Mitbringen von Materialien zu einem Star angekündigt oder ein Internetzugang zur Materialsammlung bereitgestellt werden. → Arbeitsblatt 3.1.2/M2*</p>
<p>4. Stunde: Ich liebte Robbie Williams</p> <p>Zur Einstimmung auf das Thema „Fanverhalten“ kann das Bild auf dem Textblatt genutzt werden. Nach Lesen des Textes sollten zunächst Eindrücke gesammelt werden. Die Aufgaben können in Einzelarbeit oder Partnerarbeit schriftlich oder mündlich erarbeitet werden, wobei die letzte Aufgabe auch in eine freie Diskussion münden kann.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Der Text gibt Einblicke in die Gefühlswelt eines Mädchens mit extremen Fanverhalten. Das Ende bleibt offen, so dass die Schüler selbst gefordert sind, über Grenzen nachzudenken. → Text 3.1.2/M3**</p>

<p>5. Stunde: Wie werden Stars gemacht?</p> <p>Zum Wecken des Vorverständnisses könnte der Titel des Textes an die Tafel geschrieben werden. Es empfiehlt sich des Weiteren, den Text in Abschnitten zu lesen und so nach und nach Fremdwörter aus dem Zusammenhang klären zu lassen.</p>	  <p>Der Text wurde zur besseren Verständlichkeit leicht gekürzt und überarbeitet. Thematisiert wird der Wechselkreislauf zwischen Angebot und Nachfrage im Rahmen der Unterhaltungsindustrie, hier insbesondere in der Musikbranche. Sich dadurch ergebende Abhängigkeiten von Medien, Produktionsfirmen, Stars, aber auch Zielgruppen sollen durch die Bearbeitung der Aufgaben deutlich werden. → Texte 3.1.2/M4a*** und b*** → Arbeitsblatt 3.1.2/M4c***</p>
<p>6. Stunde: Leitbilder</p> <p>Als Warming up kann das Bild des Rappers Cappuccino oder eine andere Abbildung eines Stars gezeigt und Eindrücke gesammelt werden. Gut geeignet sind auch Abbildungen aus Werbekampagnen, die Stars für Produktwerbung zeigen. Die Impulse zum Nachdenken über Leitbilder (siehe M5) können dann zielgerichtet für ein gemeinsames Gespräch genutzt werden. In Partnerarbeit sollen die Schüler im Anschluss selbst Stars und damit verbundene Leitbilder prüfen. Tipps für mögliche Prominente sind auf dem Arbeitsblatt zu finden.</p>	 <p>Der Rapsänger Cappuccino ist durch Solo- aber auch Bandprojekte mit der <i>Jazzkantine</i> bekannt. Er verkörpert den gefühlvollen, nachdenklichen und schlacksigen Helden, der mal lächelt, mal schelmisch zwinkert. Er steht somit für Nachdenklichkeit und Emotionalität. → Arbeitsblatt 3.1.2/M5**</p>
<p>7. Stunde: Menschen, die uns bewegen: Vorbilder, Idole und Stars</p> <p>Die Kurzberichte der verschiedenen Personen sollten gemeinsam gelesen werden. Durch das Ansprechen der verschiedenen Ebenen zeigen sich die Unterschiede zwischen Vorbild, Star und Idol recht deutlich. Zusätzlich zu den Aufgaben können Überlegungen zu weiteren bekannten Stars, Idolen und Vorbildern gemacht werden. Die letzte Aufgabe dient der allgemeinen Reflexion der Unterrichtseinheit.</p> <p>Die Schüler könnten im Anschluss an die Einheit im Rahmen des Deutschunterrichts Referate über Menschen halten, die sie beeindruckend finden.</p>	   <p>Vier verschiedene Personen werden hier kurz beschrieben: Popstar Michael Jackson, Jugendidol James Dean, Vorbild Oma Gertrud sowie die als Vorbild und Star einzuordnende Waris Dirie. Differenzierungen hinsichtlich der Begriffe zeigen sich vor allem durch die Wirkungen. <u>Vorbilder</u>: meist menschlich, aus der erfahrbaren Nahwelt, oftmals auch in Form von organisatorischen Leitbildern wie z.B. Greenpeace; <u>Idole</u>: es gibt viele alte, wenig neue Idole, Überschreitung der Zeit, Hauch von Mythos, nachhaltige Wirkung; <u>Stars</u>: ökonomische Produkte der Unterhaltungsindustrie, sie werden gemacht, sind fern/unerreichbar und leuchten wie Sterne. → Text 3.1.2/M6**</p>

Tipp:

- Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Farin, Klaus: generation kick.de. Jugendsubkulturen heute, Beck, München 2001
- Friedrich Verlag (Hrsg.): SCHÜLER 1997. Stars-Idole-Vorbilder, Seelze 1997
- Niehues, Stefan und Jahnke, Klaus: Echt abgedreht. Die Jugend der 90er Jahre, Beck, München 1995

Umfrage zum Thema Vorbilder

Geschlecht:	w <input type="radio"/>	m <input type="radio"/>		
Alter:	zwischen 10 und 20 <input type="radio"/>	21 und 30 <input type="radio"/>	31 und 40 <input type="radio"/>	40 und mehr <input type="radio"/>

1. Gibt es Vorbilder in deinem Leben? ja
 nein
 weiß nicht

2. Wenn ja, wer könnte dies sein? Notiere maximal drei Beispiele.

-
-
-

3. Was gefällt dir an ihr/ihm, was schätzt du besonders?

- | | |
|---------|---------|
| • | • |
| • | • |
| • | • |
| • | • |
| • | • |
| • | • |
| • | • |
| • | • |

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Vorbilder, Idole und Stars - Menschen, die uns bewegen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



©Dietrich-Verlag Sekundarstufe
Lehrerfortbildung und Lehrerfortbildung 11
Vorbilder, Idole und Stars 1.2/2017

Ich liebe Robbie Williams
Ein Textauszug von Tina Schöler



Als er noch bei TAKE THAT war, ist er mir noch nicht so aufgefallen. Ich bin mir nicht sicher, aber ich glaube, er begann, ab ca. 12. Jahr, für mich gerade mit einem Überauswagungsstil, ich habe die CD parat, meine. Muss mir sein Name direkt zu Hause mit meinem Dad, meinem Großvater, mit dem Schulfreund, an Hausaufgaben.

In einer Gruppe versuchte ich ihm abzuwecheln, aber, was ich über ihn finden konnte.

Morgens habe ich er nicht an, gleich neben meinem Bett liegt ein Poster: Robbie mit einem Checkkoffer. Dann hat das eine Krone, er spielte in Deutschland. Ich glaube, ich war dabei vor dem, er hätte meine Eltern, das ich zur Kaufkraft dieses Mannes. Ich wollte ihn unbedingt sehen, wollte ich sprechen und vielleicht noch mehr. Mit einem sehr seltenen Teilhabe in der Gruppe, er dann ein Stück mit meiner Schwester beistand war, obwohl ich mir ihre persönliche ein kleines Stückchen über zu kommen.

Als eine von 10000 Fans war ich die Gewinnerin. Er war im Wettbewerb noch bei cooler und hübscher als ich er mir erstand habe. Ich wollte auch mehr. Die ersten Gespräche mit seiner Affäre machen mir selber zu schaffen. Ich konnte nicht verstehen, was ich die Schüler, konnte er nicht verstehen, why denken. Meine Eltern machen auch große Sorgen, aber ich soll können er mich bene. Stundenlang sparte 15 bis für einen Gegenstand, ich musste die meisten haben, weil ich nicht, weil er keine.

Meine Freundin sagt, dass ich auch wackelig war, aber ich konnte sie nicht mehr in diesen Momenten, mit dem Konzept in München war ziemlich. Dieses Mal versuchte ich, um die Bekanntheit zu bekommen – keine Chance. Ein Freund bei seiner Mutter war das Beispiel der Göttin. Leider war ich noch bei mir 10 Jahre von vielen anderen Mädchen, die er hat, er hat sich nicht mehr. Die Schüler von Fans haben das Gefühl, er nicht, dass keine weitere eine bessere Antwort, dass nicht, er nicht, er nicht.

Für den Nevenunterricht habe ich mir, als er hoch, dass er nicht ist. So wie die letzte Punkte Hoffnung gegeben, die gegenüber für mich haben zu können, ganz ohne, er nicht ist. In einem Raum auf dem Level, zwei Kinder, abends sagt er für mich: „I love an angel ...“

Arbeitsaufträge

1. Wie könnte Tina Schöler sich mit einem „erreichbar haben“?
2. Soll ich von als nicht Tina Freundin, wie würde ich mit ihrer Freizeitsache für diesen Mädchen-angabe? Welche von Tina Schöler zusammen mit dieser Tina-Mutter?
3. „Fan sein ist gefährlich für die persönliche Entwicklung“ Was könnte Tina Schöler zu dieser These?

©Dietrich-Verlag Sekundarstufe / Göttingen

(C) Clivio Verlag GmbH Seite 7